

I.

Wie Till Eulenspiegel geboren und an einem Tage dreimal getauft wurde.

In dem Dorfe Kneitlingen am Elmwalde im Lande Braunschweig, da ward Eulenspiegel geboren; sein Vater hieß Claus Eulenspiegel, seine Mutter Anna Wibcken; und nachdem diese das Kind geboren hatte, schickten es die Aeltern zur Taufe ins Dorf Ambleben und nannten es Till Eulenspiegel, und Till von Ugen, der Burgherr von Ambleben, war sein Taufpathe. Ambleben ist das Schloß, was die Magdeburger, mit Hilfe anderer Städte, nachmals als ein Raubnest zerstört haben. Nachdem nun Eulenspiegel getauft war und sie das Kind wieder heim nach Kneitlingen tragen wollten, da wollte die Hebamme über einen Steg gehen, der über ein zwischen Kneitlingen und Ambleben befindliches Wasser führt. Da sie aber Alle nach der Taufe im Wirthshause zu viel Bier getrunken, so fiel die Hebamme vom Stege in die Lache und besudelte beide, sich und das Kind, so jämmerlich, daß das Kind schier im Schmutz erstickt wäre. Nun halfen die anderen Frauen der Bademutter mit dem Kinde wieder heraus, gingen heim und wuschen nun das Kind und machten es wieder sauber und schön.

Also ward Eulenspiegel in einem Tage dreimal getauft: — einmal in der Taufe, einmal in der wildesten Lache und einmal in einem Kübel mit warmem Wasser.

Als Eulenspiegel noch ein Kind war, war er einst allein zu Hause. Da ritt ein Mann vor das Haus, um nach dem Wege zu fragen, und da er Niemand sah, so rief er: „Ist denn Niemand im Haus?“ Da antwortete Eulenspiegel, das Kind: „Ja anderthalb Mann und ein Roßhaupt. Du bist mit Deinem halben Leibe und dem Kopfe Deines Pferdes drinnen im Haus und ich